



Auszug aus der Sitzung vom 05.04.2017

Antrag auf Vorbescheid Thomas Riedl, Kühbach 25 auf Errichtung eines Einfamilienhauses in Kühbach

Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt. GR und 2. Bürgermeister Thomas Riedl nahm wegen persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil. 10/0

Antrag Michael Feuchter Bachweg 5, auf Verlängerung des Vorbescheides zum Bau eines Einfamilienhauses in Wasching

Seitens des Gemeinderates wurden keine Einwände geäußert 11/0

Antrag Willi Sammer Lusenstraße 1, auf Wegebefestigung

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärte Bürgermeister Köberl, dass Herr Sammer im Rahmen von Um- und Ausbauarbeiten einen Teil der gemeindlichen Ortsstraße befestigen möchte. Bereits im Jahr 2003 wurde ein Teilstück der genannten Straße durch Herrn Sammer befestigt. Die Ausbaurkosten werden ausschließlich von Herrn Sammer übernommen und die Straße kann weiterhin von allen Verkehrsteilnehmern genutzt werden. Bereits beim ersten Ausbau wurde eine Vereinbarung mit Herrn Sammer geschlossen, diese soll nun um ein weiteres Teilstück ergänzt werden. Durch den Gemeinderat wurde dem Vorhaben wurde zugestimmt. 11/0

Haushalt 2017

Beratung und Beschluss des Haushaltsplanes, der Haushaltssatzung und des Finanzplanes

Nach den Richtlinien der Gemeindeordnung beschloss der Gemeinderat Ringelai den Gesamthaushalt 2017 mit folgendem Ergebnis.

Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts	3.023.840,00 €
Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts	3.504.350,00 €
Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen wurde auf 162.550,00 € festgesetzt.	

Die Steuerhebesätze bleiben unverändert bei

Grundsteuer A	380 %
Grundsteuer B	380 %
Gewerbsteuer	320 %

Der Beschluss beinhaltet außerdem die Haushaltssatzung 2017 sowie den Finanzplan für die Jahre 2018 bis 2020. 12/0

Beschluss des Investitionsprogramms 2018-2020

Bürgermeister Köberl erklärte, dass das Investitionsprogramm Teil des Haushaltsbeschlussverfahrens ist und der Rechtsaufsichtsbehörde zwingend vorzulegen ist. Der „finanzielle Fahrplan“ wurde dem Gemeinderat durch Bürgermeister Köberl anhand einer Beamer-Präsentation erklärt und vorgestellt. Die größten Investitionen müssen im Bereich der Feuerwehr, der Kanalisation, des Wegebbaus und des Friedhofes veranschlagt werden. Das Gremium stimmte dem Investitionsprogramm zu 12/0

Beschluss Stellenplan 2017

Der von der Verwaltung vorgelegte Stellenplan wurde bewilligt.
12/0

Beschluss zur Antragsstellung auf Stabilisierungshilfe 2017

Die Gemeinde Ringelai beteiligt sich bereits seit dem Jahr 2015 am sogen. Stabilisierungshilfeprogramm des Freistaats Bayern. Laut den Ausführungen von Bürgermeister Köberl können finanzschwache Städte und Gemeinden, aber auch Kommunen mit negativer demografischer Entwicklung, im Rahmen dieser Förderschiene Sonderzuweisungen erhalten. Das Stabilisierungshilfeprogramm ist grundsätzlich auf eine Laufzeit von 5 Jahren ausgelegt, eine gesonderte Antragstellung hat jedoch jährlich neu zu erfolgen. Die zu beantragende Summe sollte laut der Empfehlung des Landratsamtes 500.000 Euro betragen. Die genaue

Höhe der Zuwendung wird jedoch erst nach Prüfung des Antrages von der Staatsregierung festgesetzt. Im Jahr 2015 wurde Ringelai erstmals mit einer Summe von 400.000 Euro bezuschusst, im letzten Jahr waren es 500.000 Euro. Für eine Weitergewährung der Staatshilfe muss das im Vorjahr erarbeitete Konsolidierungskonzept sowohl umgesetzt wie auch fortgeschrieben werden. Gewährte Zuwendungen sind vorrangig zur Schuldentilgung einzusetzen. Aus dem Gemeinderat gab es keine gegensätzlichen Meinungen. Das Gremium sprach sich übereinstimmend für eine Fortsetzung des Stabilisierungshilfeprogramms aus. 12/0

Beschluss zur Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes

Bürgermeister Köberl erklärte, dass als Grundvoraussetzung für die Gewährung des Stabilisierungshilfeprogramms ein Haushaltskonsolidierungskonzept vorliegen müsse. Dieses wurde im Frühjahr 2016 im Finanzausschuss vorberaten und anschließend im Gemeinderat ohne Gegenstimme beschlossen. Unter anderem wurde die geforderte Straßenausbaubeitragssatzung sowie die Entschädigungssatzung für Einsätze unserer Feuerwehr eingeführt. Somit sind die wichtigsten Kriterien und Auflagen bereits erfüllt. Um den Konsolidierungswillen der Gemeinde weiter zu untermauern gilt es jetzt, das Konsolidierungskonzept fortzuschreiben, also weitere Einspar- oder Einnahmemöglichkeiten aufzuzeigen. Dies erscheint auch in Anbetracht der gemeindlichen Verschuldung und der enormen finanziellen Belastungen als unumgänglich. Der Gemeinderat unterstützte die Ausführungen von Bürgermeister Köberl ohne Gegenstimme und beauftragte die Verwaltung, das Konsolidierungskonzept entsprechend fortzuschreiben und den zuständigen Stellen vorzulegen. 12/0

Informationen des Bürgermeisters

Beim geplanten Gehweg in Richtung Wasching hat sich herausgestellt, dass bei der damaligen Straßensanierung Tiefbord-Randsteine mit einer Höhe von 20-22 cm verbaut wurden. Für den geplanten Gehweg werden aber Hochbord-Randsteine mit einer Höhe von 27-29 cm benötigt. Aus diesem Grund müssen die Randsteine entlang des gesamten Gehweges erneuert werden.

Für den Löschwasserbehälter in Eckertsreut wurde durch den Bauhof eine Quelle gefasst.

Für das Bauvorhaben von Dr. Mirski zum Bau eines Seniorenheims in Ringelai fand eine Besprechung mit dem WWA Deggendorf statt. Jetzt muss geklärt werden, wie die Auflagen erfüllt werden können.

Die Vorfluterleitung für das Oberflächenwasser in Wasching muss auf ca. 50 Metern bis zur Einmündung in den Wolfersreuter Bach erneuert werden.

Bezüglich des Neubaus des Feuerwehrgerätehauses sollen weitere Gerätehäuser mit 2-3 Stellplätzen mit dem Gemeinderat besichtigt werden. Eine separate Einladung folgt.

Wünsche und Anträge

Gemeinderat Mandlmaier bemerkte, dass sich beim Dreizeiler entlang der Pfarrer-Kainz-Straße auf Höhe der Bücherei die Fugen auflösen und stark ausgespült sind. Hier möchte er wissen, ob noch eine Gewährleistung besteht. Bürgermeister Köberl erklärte, dass ihm diese Ausspülung bekannt ist. Diese Verfügung wurde mit der Entlassung aus der Gewährleistung schon einmal nachgearbeitet. Inzwischen ist die Gewährleistung aber abgelaufen.

Gemeinderat Wagner erklärte, dass der Kanaldeckel beim Dorfhaus in Wamberg stark eingesunken ist und es dadurch Lärmbelästigungen gibt. Außerdem ist ihm aufgefallen, dass anfallendes Regenwasser in Poxreut direkt am Schacht des Regenwasserkanals vorbei und in den Schacht des Schmutzwasserkanals läuft. Bauhofleiter und Gemeinderat Dick wird sich um diese Probleme kümmern.